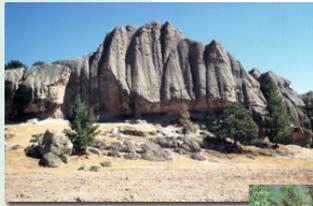


Die Stationen der Reise Teil 1

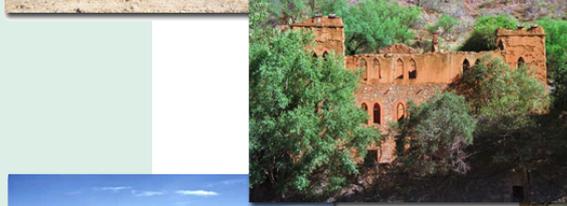
Mexico City

Metropole mit zahlreichen Kontrasten. Historisches Zentrum, die Museen des Chapultepec Parks, die kolossalen Bauten Teotihuacáns gehören zum "Pflichtprogramm".



Chihuahua

Die Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates war einst Hauptquartier der Revolutionstruppen um Francisco "Pancho" Villa.



Creel

Im Herzen der Sierra Tarahumara gelegene Kleinstadt und einer der besten Standorte für Touren in die Schluchten des Canyonsystems.



El Fuerte

Das Kolonialstädtchen am Fuße der Sierra Madre Occidental ist ein attraktiverer Endpunkt der Bahnfahrt als Los Mochis.



Topolobampo - La Paz

Die zwischen Topolobampo und La Paz verkehrenden Fähren sind modern und bequem. Sie garantieren eine angenehme Überfahrt zur Baja California über die meist ruhige Cortés-See.



La Paz

Die Hauptstadt des Bundesstaates Baja California Sur ist bekannt für ihren weitläufigen Malecón und die schönen Strände außerhalb der Stadt.

Ablauf:

Ankunft in **Mexico City (4ÜF)**. Flug nach **Chihuahua (2ÜF)**. Zugfahrt mit dem Chepe bis **Creel (3ÜHP)**. Weiterfahrt mit Chepe ab Creel nach **El Fuerte (1Ü)**. Transfer (oder Bus und Taxi) nach Topolobampo zur Fähre (nachts) nach **La Paz**, Taxi zum Hotel (**3ÜF**). Übernahme Mietwagen und Tagestour zur Isla Espiritu Santo. (Fortsetzung nächste Seite).

Die Stationen der Reise 2

Loreto

Die älteste Siedlung der Baja California erstreckt sich am tiefblauen Wasser der Cortés-See vor der dramatischen Kulisse der Sierra de la Giganta.



San Ignacio

Der verschlafene, sympathische Ort ist nach einer der ältesten Missionen entlang des Camino Real benannt.



Laguna San Ignacio

In der Lagune tummeln sich von Dezember bis April zahllose, oft zutrauliche Grauwale.



Mulegé

Eine Oase unweit der Bahía Concepción, einem der spektakulärsten Küstenabschnitte der Baja California. Mulegé ist auch der Ausgangspunkt für Tagestouren zu den Felsmalereien im Canyon La Trinidad.



Puerto San Carlos

Die Attraktion der Bahía Magdalena, in die bisher nur wenige Touristen kommen, sind die Grauwale, die man hier von Januar bis März aus nächster Nähe beobachten kann.



Todos Santos

Anders als die meisten Orte der Baja California liegt Todos Santos an der offenen Pazifikseite der Halbinsel. Berühmt wurde der Ort als Künstler- und Aussteiger-Kolonie fernab des Massentourismus.

Ablauf (Fortsetzung):

Fahrt nach **Loreto (1ÜF)**. Fahrt nach **San Ignacio (1ÜF)**. Fahrt in die **Lagune San Ignacio zur Walbeobachtung (1ÜVP)**. Fahrt nach **Mulegé (2Ü)**. Tagestour zum Canyon La Trinidad. Fahrt nach **San Carlos (1Ü und Whalewatching)**. Fahrt nach **Todos Santos (3Ü)**. Fahrt nach **La Paz**, Abgabe Mietwagen und Rückflug ab La Paz nach Deutschland.

Die Route



Station 1

Mexico City

Ein Taxi bringt sie zu Ihrem Hotel im historischen Zentrum.

Zu den interessantesten Attraktionen der

Metropole gehören: Das

Historische Zentrum mit dem gewaltigen Zócalo, den Ruinen und dem Museum des Templo Mayor, der Art Deco Bau des Palacio de Bellas Artes, die

Casa de los Azulejos und die

Aussichtsplattform des Torre Latino-america; das faszinierende

Museo de Antropología und weitere Museen im Chapultepec Park; die

außerhalb gelegenen Ruinen von Teotihuacán; die schwimmenden Gärten von Xochimilco; das Stadtviertel Coyoacán oder das hippe Condesa.

Hotel: kleineres Hotel in strategisch idealer Lage im historischen Zentrum.

Von hier erreicht man die Sehenswürdigkeiten des historischen zentrum zu Fuß und auch

die nächste U-Bahn-Station ist nur wenige Gehminuten entfernt. 2

Doppelzimmer mit Bad, Klimaanlage, Tel. und Kabel TV; Restaurant, Bar, Zimmer- und Wäscheservice, Dachterrasse. (4ÜF)



Station 2

Chihuahua



Die Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates ist eine Landwirtschafts- und zunehmend auch eine Wirtschaftsmetropole mit einem übersichtlichen historischen Zentrum. An die Zeiten, als Chihuahua im Brennpunkt mexikanischer Geschichte stand, erinnern das zum Museum umgewandelte ehemalige Wohnhaus Pancho Villas, das zahllose, auch kuriose Exponate aus der Zeit der mexikanischen Revolution zeigt.



An den Helden des mexikanischen Unabhängigkeitskampfes, Pater Miguel Hidalgo, erinnern nicht nur die Wandgemälde im Regierungspalast, sondern auch der Kerker, in dem er vor seiner Erschießung in Chihuahua gefangen gehalten wurde.



Hotel: kleines Bed & Breakfast in restauriertem Kolonialhaus mit 6 individuellen Zimmern im Zentrum, Zimmer mit Kabel-TV und Heizung, Bibliothek und Frühstücksraum (2ÜF).



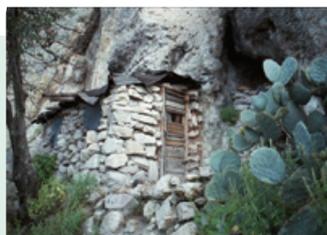
Station 3

Creel

Ankunft mit dem Chepe aus Chihuahua kommend. Der verschlafene Ort in der Sierra Tarahumara erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit bei Reisenden aus aller Welt.

Sehenswert: in der Umgebung des Ortes kann man ausgedehnte Spaziergänge oder Wanderungen auf eigene Faust unternehmen, vorbei an Tarahumara-Siedlungen und bizarren Felsformationen zum **Arareco-See** (ca. 8 km). Von hier sind es noch ca. 15 km zum **Cusárare Wasserfall** (nahe des gleichnamigen Ortes). Als Tagestour ist ein Ausflug zum ca. 140 km entfernten **Basaseachi Wasserfall** (mit 298 m dem höchsten Mexikos) empfehlenswert.

Hotel: kleines Hotel mit nur 6 Zimmern, im Zentrum, Doppelzimmer mit Bad, Touren können sowohl hier als auch bei anderen Anbietern im Ort gebucht werden. (3ÜF)



Station 4

El Fuerte

Planmäßig kommen Sie gegen 18.40 Uhr in der kleinen, pittoresken Kolonialstadt El Fuerte an, allerdings hat der Chepe oft Verspätung. Der Ort war über drei Jahrhunderte ein wichtiger Handelsposten am "Camino Real" zwischen Alamos im Norden und Guadalajara im Süden. Am interessantesten sind die Plaza, der Palacio Municipal, die Casa de la Cultura, die Kirche und das Gelände des Hotel Posada Hidalgo. Auch wenn Sie hier nicht übernachten, sollten Sie einen Blick in den Innenhof mit seinen Gärten werfen. Hinter der Posada kann man einen Aussichtspunkt erklimmen, um einen Blick über die Stadt, den Fluss und die Umgebung zu genießen.

Hotel: bestes Haus am Platz im Zentrum, klimatisiertes Doppelzimmer mit Bad. Das Hotel verfügt über einen schönen Garten, mehrere Patios, Pool, Restaurant und Bar. **(1Ü)**



Der "Chépe" und die Fähre

Die Fähre wurde 2002 in Italien gebaut und bietet 1000 Passagieren Platz. An Bord gibt es ein Restaurant und eine Bar. Neben der "normalen" Passage kann man auch eine Kabine mit Bad buchen. Die Überfahrt dauert 6 Stunden.



Der Zug der 1.Klasse verfügt über 4 klimatisierte Wagen und einen Speisewagen. Es gibt einen Wagen mit einer Raucher Bar, da im Rest des Zuges das Rauchen verboten ist.



Station 5



La Paz

ist die Hauptstadt des Bundesstaates Baja California Sur und bekannt für seinen schönen Malecón, der vor allem abends zum Bummeln einlädt. Malerisch ist auch der Hafen, die Strände ausserhalb

der Stadt und nicht zuletzt die der Küste vorgelagerten Inseln wie die Isla de Espíritu Santo mit ihrer spektakulären Unterwasserwelt und Seelöwen-Kolonien. Die schönsten Strände (Ballandra und Telolote) liegen einige Kilometer ausserhalb.



Hotel: kleines B&B nahe dem Malecón mit wenigen Zimmern. Doppelzimmer mit Bad, Klimaanlage, Pool, Patio. **(3ÜF und Tour zur Isla Espiritu Santo)**



Station 6

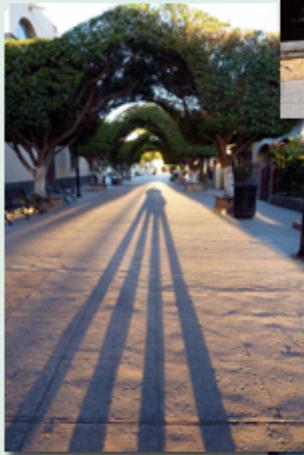
Loreto

Die älteste Siedlung der Baja California war während der spanischen Kolonialzeit 130 Jahre lang Hauptstadt von 'Alta' und 'Baja' California.

Vor der dramatischen Kulisse der Sierra de la Giganta erstreckt sich die kleine Missionsstadt am tiefblauen Wasser der Cortés-See.

Lohnenswert (trotz teilweise schlechter Straße) ist ein Abstecher zur Missionskirche San Javier, einer Perle in der Kette der Franziskaner-Missionen entlang des Camino Real. Loretos Strände sind felsig und zum Sonnenbaden wenig geeignet, doch die überaus ruhigen und fischreichen Gewässer machen die Stadt zum Paradies für Wassersportler und Sportfischer.

Hotel: kleines Hotel im Zentrum Loretos mit schöner Dachterrasse. Doppelzimmer mit Bad, Klimaanlage und Deckenventilator, Bade, Sat TV, W-Lan. (1ÜF)



Station 7

San Ignacio

Vor der Ankunft der katholischen Missionare nannten die einheimischen Cochimí den Oasenort am Flussbett des Rio San Ignacio, das von einem unterirdischen Flusslauf gespeist wird, Kadakaamán. Der Name bedeutet soviel wie Bach im Schilf. Die fruchtbare Palmenoase ist seit Jahrhunderten ein guter Nährboden für Weizen, Feigen, Weintrauben, Orangen, Mais, Granatäpfel und Datteln. Von allen Seiten von trockenen Hochebenen eingeschlossen, die eine Ausweitung verhindern, widersteht San Ignacio allen Modernisierungstendenzen auf sympathische Weise. Während der Monate Dezember bis April ist San Ignacio eine Hochburg der Walbeobachter aus aller Welt, kommen doch jedes Jahr tausende Grauwale ins ruhige

Wasser der nahe gelegenen Laguna San Ignacio um zu kalben.

Hotel: originelles, im Cabaña-Stil errichtetes Hotel am Ortsrand, unmittelbar am Fluss gelegen mit guten Bademöglichkeiten. Cabaña mit Bad, inkl. Frühstück. **(2ÜF)**
Die Übernachtung in der Lagune kann auch zwischen die beiden Übernachtungen in San Ignacio gelegt werden.



Whalewatching mit Übernachtung

Laguna San Ignacio

Während der Monate Dezember bis April ist San Ignacio eine Hochburg der Walbeobachter aus aller Welt, kommen doch jedes Jahr tausende Grauwale ins ruhige Wasser der nahe gelegenen Laguna San Ignacio um zu kalben. Eine besonders naturnahe Möglichkeit ist der Aufenthalt in einem Camp direkt an den Ufern der Lagune. (ca. 1,5 Stunden mit dem Auto von San Ignacio). Im Rahmen dieser Tour fahren Sie zwei mal mit dem Boot in die Lagune (nachmittags nach Ankunft und am nächsten vormittag).

Unterkunft: einfache Holzcabañas mit 2 Betten und Waschbecken, Gemeinschaftsduschen, es gibt ein Restaurant. **(1ÜVP)**
Natürlich kann man die Touren auch ab San Ignacio unternehmen, wenn man auf den größeren Komfort nicht verzichten will.



Station 8

Mulegé



Mulegé ist eine veritable Oase am einzigen Flusslauf der Baja California. Der Ort ist zweigeteilt in den Ortskern im Landesinnern und einen Hafen an der Flussmündung des Santa Rosalia. Tausende Dattelpalmen und verschiedenste Obstbäume, aber auch Gemüse aller Art wachsen auf den fruchtbaren Böden seiner Ufer.

Einen wunderbaren Blick über die Oasenlandschaft hat man von der erhöht liegenden Missionkirche Santa Rosalia de Mulegé und dem benachbarten Gefängnis.

Wenige Kilometer südlich von Mulegé beginnt die Bahía de Concepción, deren Strände Ziel einer wachsenden Zahl von Touristen sind. Ein lohnender

Ausflug führt zum Cañon La Trinidad mit prähistorischen Wandmalereien im Hinterland.

Hotel: Anlage mit 5 Casitas am Flusslauf. Kleine, klimatisierte Casita mit Doppelbett, Bad, Küche, Patio mit Grill, (2Ü)

Tagestour

Canyon La Trinidad

Die Felsmalereien der Sierra de San Francisco gehören zu den außergewöhnlichsten ihrer Art weltweit. Dank des Wüstenklimas und der Unzugänglichkeit der Fundorte sind sie sehr gut erhalten. Sie stellen das künstlerische Erbe eines Volkes dar, das zwischen 100 v.Chr. und 1300 n.Chr. hier lebte und heute verschwunden ist. 1993 wurden sie ins Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Rotwild, Lämmer, Hasen und menschliche Figuren sind in den vorherrschenden Farben der Umgebung dargestellt.

Tour: Die Tour beginnt mit der Fahrt zur "Rancho La Trinidad", wo die Wanderung beginnt. In deren Verlauf müssen (je nach Wasserstand) Flussläufe oder Wasserlöcher im Canyon schwimmend oder wadend durchquert werden. Höhepunkt ist der sogenannte "Trinidad Deer", eines der besten prähistorischen Abbildes eines Wildtieres.



Station 9



Puerto San Carlos/ Bahía Magdalena

Die an sich wenig attraktive Hafenstadt mit knapp 4000 Einwohnern an der Bahía Magdalena gilt als Paradies für Sportfischer und Vogelbeobachter, während der Saison auch für Walbeobachter. Die fischreichen Gewässer, Marschen und Mangrovensümpfe des Küstenabschnitts sind Lebensraum und Nahrungsreservoir für Fischadler und Kanadagänse, Fregattvögel, gefährdete Braunpelikane und Exemplare des amerikanischen Nationalvogels, des Weißkopfseeadlers. Die weiten Sanddünen der Inseln, die als Schutzwall zwischen der Bahía Magdalena und dem offenen Pazifik fungieren, sind auch jenseits der Wintermonate sehenswert. Im Ort gibt es nur wenige Hotels und eine Reihe von Restaurants, die vor allem frischen Fisch und Meeresfrüchte anbieten.

Hotel: im Ort gelegen. Doppelzimmer mit Bad, Deckenventilator, Satelliten-TV, kostenloses Wifi. (1Ü)

Station 10

Todos Santos

Die ehemalige Künstlerkolonie an der Westküste galt lange Jahre als Geheimtipp für Baja-Reisende. Ganz so abgeschieden ist der Oasenort zwar nicht mehr, aber noch immer meilenweit vom Trubel des Touristenkorridors von Los Cabos entfernt. Todos Santos verdankt seine Obstgärten mit uralten Mangobäumen den Niederschlägen, die an den Hängen der Sierra de La Laguna entstehen. Im Unterschied zur geschützten Ostküste wartet Todos Santos mit weiten, offenen Pazifikstränden auf, die vor allem Surfern ideale Bedingungen bieten. Eine schöne Wanderung entlang der Küste führt von Punta Lobos, von wo die Fischerboote des Ortes auslaufen, zum idyllischen Strand von San Pedro.

Hotel: außerhalb, mit fantastischen Blicken, nur 4 Casitas, luxuriös ausgestattet, Schlafzimmer, kleine Küche, Terrasse, Pool, Jacuzzi. **(3Ü)**

